Sämmtliche Werke

von

Dionysius Diderot.

Uebersetzt

von

Carl Friederich Cramer,

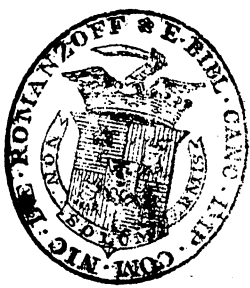
deutschem Buchdrucker und Buchhändler zu Paris.

Erster Theil.

Versuche über die Mahlerey.

Riga, 1797.

bey Johann Friedrich Hartknoch.


E·ROMANZOFF ✱ E·BIBL·CANC·ITIN·
COM·MIG·
ANGA
SIMUM

Vorrede.

Es sollen über die Authenticität der beyden in diesem Bande vereinigten Werke, nicht viele Worte verlohren werden. Diejenigen, welche Schriftsteller von einem gewissen Character zu unterscheiden wissen, werden Diderot gleich auf der ersten Seite erkennen; und jeder Zeile beynah sein Siegel aufgedrückt sehen. Für die Andern würden alle, ersinnlichen Betheuerungen, und was von Gründen sich darüber nur vorbringen liesse, sehr unnütz seyn.

BIBLIOTHEKA

Man wird aus dem ersten Versuche, über die Mahlerey, lernen, wie sehr den Künsten der Scharfblick des wahren Gelehrten, und die Betrachtung des Philosophen zu frommen vermögen. Vielleicht können diese sich hier und da in Absicht auf das bloß Technische irren; die übrigen Theile jener Künste aber, unmöglich anders als unter den Händen solcher Männer sich erweitern und mehr Licht gewinnen. Die Nachahmung der Natur, der Begriff vom Schönen, die tiefherausgehohlte Kenntniß der Leidenschaften, ist ihr Studium gewesen; alles Dies macht die Grundlage jeder Kunst, die der Mahlerey und Bildhauerey, so wie der Beredsamkeit und Poesie, aus.

Man hüte sich, die Anmerkungen über den Salon von 1765, mit jenen kleinen unschuldigen und boshaften Schriftchen zu verwechseln, die alle zwey Jahre bey der

jedesmaligen Ausstellung der Gemählde, herauskamen. Wenn man sie durchliest, wird man bald inne werden, daß sie von einer Beschaffenheit sind, die sie uns noch lange Zeit mit dem nämlichen Vergnügen lesen machen wird. Freygebig verbreitet Diderot, in allen seinen Anmerkungen, das Salz jener caustischen Frölichkeit, jener freyen Originalität, die Alles verjüngt, und oftmals Reiz selbst über Gegenstände verbreitet, die seiner am wenigsten fähig scheinen; man hat daher keinen dieser Artikel weglassen wollen. Unter den Künstlern, welche er die Musterung vorübergehen läßt, leben verschiedne noch jetzt, und andre sind kaum erst von der Bühne abgetreten. Es ist interessant, die Vorstellung, die ein Mann, wie Diderot, von ihnen hatte, mit der Meinung zu vergleichen, die sich seitdem über die meisten un-

Г А В М П М Е

ter ihnen festgesetzt hat. Man wird sehen, daß, indem er der Kaiserin von Rußland, (denn für sie ist diese Arbeit unternommen worden,) richtige Begriffe über sie mitzutheilen suchte, der Verfasser fast wie die Nachwelt geurtheilt.

Verzeichniß

der

in diesem Buche enthaltenen Capitel und Artikel.

Erstes Capitel. Meine seltsamen Meinungen über die Zeichnung . . . S. 3
Zweytes Capitel. Meine unmaßgeblichen Gedanken über die Farben . 22
Drittes Capitel. Alles, was ich je und je über das Helldunkel begriffen habe 39
Viertes Capitel. Was Jedermann über den Ausdruck weiß, und was nicht Jedermann weiß . . . 57
Fünftes Capitel. Ein Paragraph über die Composition; in dem ich hoffe, daß ich davon reden werde . 92

Sechstes Capitel. Mein Wort über die Baukunst . . . . S. 130
Siebentes Capitel. Ein kleines Corollarium zu dem Vorhergehenden . 151

Bemerkungen über den Mahlersalon von 1765 160
Carle Vanloo 172
August, der den Tempel des Janus schließen läßt 174
Die Grazien 180
Die keusche Susanne . . . 185
Die flehenden Künste . . . 191
Skizzen für die Capelle des heiligen Gregorius bey den Invaliden . 196
Eine Vestalin 211
Ein Studium eines Engelkopfs . 212
Michel Vanloo . . . 219
Boucher 220
Jupiter als Diana und Callisto . . 226
Angelica und Medor . . 227
Chardin . . . 231
Die Attribute der Wissenschaften . 234

Die Attribute der Künste . S. 235
Die Attribute der Musik . . 236
Erfrischungen, Früchte und Thiere . 237
Ein Pendant zum vorhergehenden Gemählde 238
Drittes Gemählde mit Erfrischungen, zum Aufstellen zwischen den beyden vorigen . 238
Ein Korb mit Trauben . . . 240
Servandoni 244
Zwey Thürstücke 244
Leprince 254
Aussicht auf einen Theil von St. Petersburg 255
Ein Streifzug von Cosacken und Tartarn 256
Eine Horde die sich zum Aufbruche anschickt 258
Russisches Schäferstück . . . 259
Fischen in der Gegend von St. Petersburg 262
Verschiedne kleine Vorstellungen russischer Sitten 262
Brücke der Stadt Narva . . 264
Ein Haltemachen von Tartarn . . 265
Eine Landschaft, mit Figuren in verschiedenen Anzügen 267
Die russische Taufe . . . 269
Art im Winter zu reisen . . . 276

Ausruhen eines Zuges von Bauern im Sommer . . . . . S. 278
Die Kinderwiege 282
Das Innere eines Russischen Bauernzimmers 285
Casanove 287
Ein Heer im Marsch 289
Eine Schlacht 298
Eine andere Schlacht 299
Ein Spanischer Reuter 302
Baudouin 303
Der Beichtstuhl 305
Die getäuschte Hoffnung . . . 307
Der Kirschenpflücker 307
Ein kleines galantes Idyll . . . 308
Das Aufstehen 310
Die von ihrer Mutter gescholtene Tochter 310
Die Macht des Bluts 312
Roland de la Porte . . . 321
Ein Medaillon, den König vorstellend . 323
Ein Gattungenstück 323
Ein anderes Gattungenstück . . . 324
Zwey Portraite 325

Ein anderes Gattungenstück . S. 326
Descamps 327
Bellengé 329
Parocel 330
Greuze 331
Das junge über seinen Vogel weinende Mädchen 334
Vernet. Der Diepper Hafen . . . 346
Aussichten von Nogent sur Seine . 348
Zwey Gegenstücke: Ein Schiffbruch. Eine Landschaft 349
Ein anderer Schiffbruch, im Mondschein 349
Eine See, bey Sonnenuntergang . 350
Sieben kleine Landschaftsgemählde. Madame Geoffrin zugehörig 351
Roslin. Ein auf sein Landgut zurückkehrender, von seinen Kindern empfangener Vater 355
Ein junger Mädchenkopf . . . 363
Andere Gemählde 364
Valadé 369
Desportes, der Neffe . . . 370
Madame Vien. Eine brütende Taube 373

De Machy . . . . S. 374
Das Portal der heil. Genevievekirche am Tage, wo der König den ersten Stein dazu legte 376
Drouais, Portraitmahler . . 378
Juliart 381
Deshays 383
Lepicie 386
Das Landen Wilhelms des Eroberers in England 387
Christus von Johannes getauft . . 394
Der Heil. Crispin und der Heil. Crispinian, ihre Güter unter ihre Brüder vertheilend 400
Amand 404
Joseph von seinen Brüdern verkauft . 406
Tancred von Herminien verbunden . 407
Armida und Rinaldo 408
Psammitichus, der in Ermangelung eines Bechers, aus seinem Helme die Libation ausgießt 409
Mago, der, mitten im carthaginiensischen Senate, die Ringe der römischen Ritter ausschüttet, die in der Schlacht bey Cannä geblieben waren . . . 409

Fragonard. Der Oberpriester Coresus opfert sich selbst um Callirhoen zu retten S. 411
Die Höhle Plato's 412
Eine Landschaft 442
Die genutzte Abwesenheit der Aeltern . 443
Die Bildhauer. 446
Le Moine 468
Falconet 472
Der heil. Ambrosius 478
Alexander, der Campaspen, eine seiner Beyschläferinnen, an den Mahler Apelles abtritt 481
Die sanfte Melancholie 490
Die Freundschaft 491
Vassé 493
Pajou 494
Adam 496
Caffieri 497
Challe 498
D'Hues 499
Mignot 499
Vridan. Der heil. Bartolomäus im Begriff geschunden zu werden . . 500

Verruer. Cleobis und Biton . . . S. 502
Die Kupferstecher 509
Cochin 527
Lebas 529
Wille 531
Boettiers 531
Flipart 531
Moitte 531
Beauvarlet 534
L'Empereur, Melini, Aliamet . . 535
Duvivier 535
Strange 535
Cojette 536

Ver=

Versuche
über
die Mahlerey.